



WELT
HUNGER
HILFE



FACTSHEET BANGLADESCH

Zahlen und Fakten (Stand 15.05.2023)



Bangladesch zählt mit über 161 Millionen Einwohner*innen zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt: 1.110 Einwohner*innen pro Quadratkilometer, das sind fast fünf Mal so viele wie in Deutschland pro Quadratkilometer. Zusätzlich leben rund eine Million Flüchtlinge aus Myanmar in Bangladesch. Am 25. August 2017 kam es in Myanmar zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Rohingya-Rebellen und der Armee und Polizei des Landes. Seitdem sind über 700.000 Rohingya ins Nachbarland Bangladesch geflohen. Schon vor diesen Auseinandersetzungen lebten etwa 213.000 aus Myanmar geflohene Rohingya in Bangladesch. Die Lebensbedingungen sind sehr schwierig. Die Herausforderungen für das Gastland Bangladesch und die Hilfsorganisationen sind groß. Bangladesch ist darüber hinaus häufig Extremwetter-Ereignissen ausgesetzt wie Zyklone und Überflutungen. Die Folgen des Klimawandels spürt das Land stark zum Beispiel in Form des steigendes Meeresspiegels und infolge von Überschwemmungen auch die Versalzung von Süßwasser; damit geht auch eine Schädigung der Landwirtschaft einher.

WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe ist **seit 1975** über Partnerorganisationen in Bangladesch **aktiv**. Seit November 2021 ist die Welthungerhilfe offiziell in **Bangladesch** registriert. Zuvor wurde die Projektarbeit vom Regionalbüro in Indien koordiniert.
- Das **Welthungerhilfe-Landesbüro** ist in der Hauptstadt **Dhaka**. Für den Einsatz in den Flüchtlingscamps und zur Unterstützung der einheimischen Partnerorganisationen wurde ein **kleines Koordinierungsbüro in Cox's Bazaar** eingerichtet, von wo aus die Nothilfeprojekte gesteuert werden.
- Die Welthungerhilfe arbeitet mit **vier einheimischen Partnerorganisationen** zusammen: ANANDO, FIVDB, SEEP und UTTARAN. Das eigene Team besteht aus **15 nationalen und internationalen Mitarbeitenden** und ist in den Projektregionen **Chittagong Distrikt** im Süden und im Norden des Landes **Sylet, Sirajganj und Netrokona** tätig.
- Projektschwerpunkte sind **WASH** (Water, Sanitation, Hygiene), **einkommensschaffende Maßnahmen, Ernährung und landwirtschaftliche Entwicklung**.
- In anderen Regionen Bangladeschs fördert die Welthungerhilfe unter anderen Projekte zur Verbesserung der Ernährungslage, z.B. mittels Schulungen oder, als Anpassung an den Klimawandel, die Anlage von schwimmenden Gärten in Überflutungsgefährdeten Gebieten.
- Welthungerhilfe erhält für die Arbeit in Bangladesch Förderung durch das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** und das **Auswärtige Amt**, sowie durch den Kooperationspartner **SHARE**.

AKTUELLE LAGE

- Etwa **20 Prozent** der Bevölkerung lebt **unterhalb der Armutsgrenze**.
- Im Länderranking des **Welthunger-Index** belegt Bangladesch mit einem **Wert von 19,6** den **Platz 84** von 121 analysierten Ländern. Der Hunger-Schweregrad des Land liegt damit in der Kategorie „**niedrig**“. Allerdings können sich aktuell rund **38 Millionen Menschen nicht ausreichend gesund ernähren**. **30 Prozent** aller **Kinder** unter 5 Jahren sind **chronisch mangelernährt**. [WFP Hunger-Map]
- Bangladesch **leidet stark** unter den **Folgen des Klimawandels**. Extremwetter wie Zyklone und Überschwemmungen sind zum Alltag geworden. Gerade erst ist der **Zyklon Mocha** über den Süden des Landes gezogen und hat insbesondere das Flüchtlingscamp in Cox's Bazaar getroffen und starke Schäden verursacht. Regelmäßig besteht die Gefahr von Überflutungen und Landrutschen, die insbesondere die Menschen in den Flüchtlingscamps extrem gefährden.
- Insgesamt sind rund **1 Million Menschen** aus Myanmar **nach Bangladesch geflüchtet**, davon über 700.000 seit dem 25. August 2017. Sie kamen nur mit wenig Besitz an und sind seither auf humanitäre Hilfe angewiesen, benötigen sowohl Unterkunft, sauberes Wasser, Essen und Hygieneartikel als auch Unterstützung bei der Verarbeitung des Erlebten wie Misshandlungen, Morde und Vergewaltigungen. Viele haben Angehörige verloren.
- Der plötzliche, starke Zustrom an Menschen erzeugte hohen **Druck auf die Infrastruktur und die Bevölkerung Bangladeschs**, da die Kapazitäten zu helfen längst überlastet sind. Aufnahmecamps sind überfüllt. **Aktuell benötigen 1,6 Millionen Menschen** in Bangladesch **humanitäre Hilfe**.
- Nach wie vor besteht in den Aufnahmecamps ein hohes **Risiko, dass Krankheiten ausbrechen**. Kinder sind unterernährt, Müttern und Babys fehlt es an Versorgung, ein Alltag, wie z.B. ein geregelter Schulbesuch ist kaum möglich. Eine Integration der in den Flüchtlingscamps lebenden Rohingya in die Gesellschaft Bangladeschs wird nicht angestrebt.

WAS MACHT DIE WELTHUNGERHILFE

- Gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen versorgt die Welthungerhilfe Menschen in den Flüchtlingsunterkünften im Distrikt Cox's Bazaar.
- Diese Unterstützung geschieht in Form von **Lebensmittelverteilungen**, Aktivitäten im Bereich **WASH** (Wasser, Hygiene und Sanitär). So verteilt die Welthungerhilfe über ihre Partnerorganisationen **Hygienepakete**, um die Menschen vor Krankheiten zu schützen. Diese Pakete enthalten unter anderem Seife, Menstruations-Pads, Zahnbürsten und Zahnpasta. Zusätzlich unterstützt die Welthungerhilfe durch den **Bau und die Instandhaltung** von **Latrinen, Waschhäusern**, und **Wasserversorgungspumpen**, sowie durch **Abfallmanagement**, Hygieneförderung und anderen **Aufklärungsaktivitäten**, zum Beispiel zu den Risiken von Kinderarbeit, -heirat und Menschenhandel.
- In der Vergangenheit half die Welthungerhilfe außerdem mit der Verteilung von Küchenbrennstoffen und effizienten Öfen zur Zubereitung von Speisen.
- In anderen Regionen Bangladeschs fördert die Welthungerhilfe unter anderen Projekte zur Verbesserung der Ernährungslage, z.B. mittels Schulungen oder, als Anpassung an den Klimawandel, die Anlage von schwimmenden Gärten in Überflutungsgefährdeten Gebieten.

FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe förderte im **Jahr 2021 sieben Projekte** mit einem Volumen von **1,81 Millionen Euro**. Damit wurden **219.000 Menschen erreicht**. (Daten für 2022 liegen ab Juli 2023 vor)
- Für das Jahr 2023 liegt der Bedarf für humanitäre Hilfe bei rund 170,9 Millionen US-Dollar. Davon sind aktuell 146,3 Millionen US-Dollar finanziert. Allein für die Unterstützung der Rohingya und aufnehmender Gemeinden werden laut UN 876 Millionen US-Dollar benötigt. Der Bedarf könnte sich aber durch Extremwetter-Ereignisse noch erhöhen.

Quellen- und Literaturverzeichnis:

- [Welthunger-Index](#) 2022
- [Jahresbericht 2021](#) der Welthungerhilfe
- [Humanitarian Development Index](#) 2021/22
- [FTS-Tracker](#), 15.5.2023
- [Joint Response Plan 2023](#)
- [WFP Hunger Map](#), 15.05.2023
- Informationen eigener Mitarbeiter vor Ort



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33